

Gegenstände werden zu Geschossen

Gegenstand	Masse	wirkende Fliehkraft*
Handy	300 g	15 kg
Handtasche	3 kg	150 kg
Rucksack	5 kg	250 kg
Getränkekiste	14 kg	750 kg
Hund	40 kg	2.000 kg

*Crashtest bei einem Aufprall mit 50 km/h. Fliehkkräfte können bis zum 50fachen des Eigengewichtes betragen. Deutscher Verkehrssicherheitsrat 2010, Aktion LADEGUT

10 TIPPS ZUR LADUNGSSICHERUNG FÜR ...

... Personenkraftwagen

1. Wer alles sichert, ist auf der sicheren Seite! Selbst leichte Gegenstände wie Handys, Bücher, Handtaschen oder die Getränkeflaschen können zu gefährlichen Geschossen werden und eine wirkende Massenkraft von einigen hundert Kilogramm entwickeln.

2. Schwere Ladung gehört nach unten, Leichtes nach oben. Im Kombi sollte ein Formschluss zur Rückenlehne hergestellt werden.

3. Eine gleichmäßige Gewichtsverteilung sorgt für eine gute Fahreigenschaft.



- Sicherheitsgurte können bei der Ladungssicherung mitverwendet werden.
- Sicherungsmittel wie Spanngurte sollte man immer dabei haben.
- Das Handschuhfach, die Rückenlehtentaschen oder die Ablagemöglichkeiten an den Türen sind dafür geeignet, viele Kleinteile sicher zu verstauen. Die Hutablage bleibt leer.
- Ein Sicherheitstrenngitter oder ein Netz sollten im Kombi die Fahrgastzelle vom Laderaum trennen. Trennsysteme müssen für das Fahrzeug geeignet sein und fachgerecht montiert werden.
- Der Luftdruck sowie die Einstellung der Scheinwerfer müssen der Beladung angepasst werden.
- Die Ladung darf nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen ragen.
- Warndreieck, Erste-Hilfe-Material und die Warnweste müssen auch im beladenen Zustand griffbereit sein.

... Pkw mit Dachgepäckträger / Dachboxen

- Dachgepäckträger und Dachboxen bieten zusätzlichen Stauraum an. Jedoch müssen sie auch für das Fahrzeugmodell geeignet sein.
- Die vom Fahrzeughersteller vorgeschriebene Dachlast (siehe Betriebsanleitung) darf nicht überschritten werden. Die zulässige Dachlast liegt zwischen 50 und 100 Kilogramm. Mit der Dachlast darf die zulässige Gesamtmasse des Pkw nicht überschritten werden.

- Der Ladungsschwerpunkt sollte so niedrig wie möglich sein, d.h. schwere Gegenstände nach unten, die leichten obendrauf.
- Schweres Dachgepäck hat eine nicht unerhebliche Auswirkung auf die Straßenlage. Achtung bei der Kurvenfahrt und bei Seitenwind!
- Sichere Befestigung der Ladung auf dem Trägersystem.
- Dachgepäck sollte während der Fahrt öfters kontrolliert werden.
- Die Last nach Möglichkeit gleichmäßig verteilen.
- Gegenstände in der Dachbox sichern. Lose Teile können bei einer Notbremsung die Box durchschlagen.
- Mit der Montage von Trägersystem und Boxen erhöht sich der Luftwiderstand und dadurch zwangsläufig auch der Kraftstoffverbrauch. Bei Nichtbenutzung die Systeme abbauen und Geld sparen.
- Falls die Ladung doch verloren geht: Anhalten und Örtlichkeit absichern! Nicht eigenmächtig auf die Fahrbahn gehen, um verlorene Ladungsteile einzusammeln. Polizei über Notruf verständigen, damit auch der Verkehrswarnfunk umgehend informiert werden kann.



... Pkw mit Anhänger

- Fahrerlaubnisrecht prüfen – Klasse B oder BE erforderlich?

Hat der Anhänger bis 750 kg Gesamtgewicht, reicht dem Fahrer Führerschein Klasse B. Inhaber der FE-Klasse B können mit ihrem Pkw einen Anhänger führen, der schwerer als 750 kg ist.

Wer einen solchen Anhänger führen will, muss prüfen, dass das Leergewicht des Zugfahrzeugs größer ist als das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers. Beide Gewichte zusammen dürfen aber 3,5 t Gesamtgewicht nicht übersteigen.

Überschreitet der Zug dieses zulässige Gesamtgewicht, ist der Führerschein der Klasse BE erforderlich.

Mit der „alten“ Klasse 3 dürfen alle einachsigen Anhänger (auch Tandemachse) mit Kfz bis 7,5 t zGG gezogen werden.

- Die Anhängelast darf nicht mehr betragen, als in der Zulassungsbescheinigung (Fahrzeugschein) angegeben ist.
- Kleinere Anhänger haben oftmals keine eigene Bremsanlage und werden vom Zugfahrzeug gebremst, dadurch verlängert sich der Bremsweg.
- Eine rutschhemmende Bodenplatte oder der Einsatz von Anti-rutschmatten sollten im Anhängerbetrieb zur Grundausstattung gehören.
- Schwere Ladung immer auf Achshöhe sichern.

6. Genauso wichtig wie die Position der Ladung ist die Verzerrung und Fixierung. Zurrpunkte am Anhänger kennen und nutzen. Da Pkw-Anhänger grundsätzlich nicht über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht verfügen, ist die Ausrüstung mit Zurrpunkten nicht zwingend vorgeschrieben.

7. Leerräume formschlüssig ausfüllen, um das Verrutschen zu verhindern.

8. Schüttgüter wie Kies, Sand, Schotter sind durch Abdecken zu sichern. Bei diesen Gütern sind die Schüttkegel abzuflachen. Die Ladung darf nicht so hoch geladen sein, dass sie über die Bordwandkante vom Fahrzeug fallen kann.

9. Die Kombination aus Antirutschmatte, Formschluss nach vorn und Niederzurren sollte bei fester Ladung immer angestrebt werden. Falls aus Gründen der Lastverteilung ein Abstand zur Stirnwand entsteht, muss diese Lücke ausgefüllt werden. Dazu sind Leerpaletten oder Kanthölzer gut geeignet.

10. Leichtes und kleines Ladegut muss durch Netze oder Planen gesichert werden. Als ein sehr gutes Hilfsmittel haben sich Zurrnetze erwiesen.



... Tiertransporte

1. Rechtlich betrachtet sind Tiere beim Transport im Pkw als Ladung eingestuft. Zusätzlich sind die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes zu beachten.

2. Nicht gesicherte Tiere können bei einer Polizeikontrolle mit Verwarungsgeld sanktioniert werden.

3. Tiere im Pkw gehören grundsätzlich auf den Rücksitz und müssen mit speziellen Boxen, Gurten oder Gittern gesichert werden.

4. Transportboxen aus Aluminium gelten als besonders sicher.

5. Die Boxen sollten hinter den Fahrer- oder Beifahrersitz oder am besten im Laderaum befestigt werden.

6. Haltegurte und Sicherungsgeschirr müssen mit dem Gurtzeug verbunden werden. Dabei sollten kurze Gurtlängen verwendet werden, um einen Aufprall auf die Vordersitze zu vermeiden.

7. Bei den Gurten und Sicherungsgeschirren auf ein TÜV-Siegel achten. Diese Sicherungsmittel sind eher für kleinere Tiere geeignet.

8. Trenngitter oder Netze zum Laderaum müssen bei größeren Tieren ausreichend dimensioniert sein. Selbst wenn diese Sicherungsmittel halten, sollte man aber bedenken, dass das Tier durch den Kofferraum fliegt und sich schwer verletzen kann.

9. Fenster mit Folien bekleben, um den Hund vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

10. Tiere an heißen Tagen nicht im Auto einsperren. Die Kosten für die Befreiung des Tieres gehen zu Lasten des Verursachers.

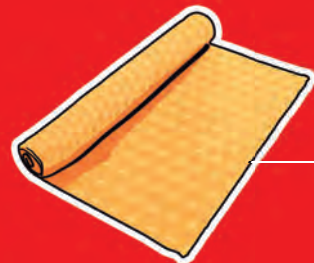
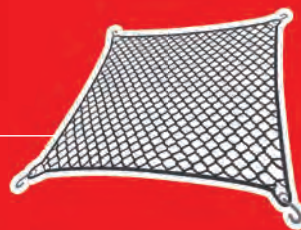
DIE WICHTIGSTEN TOOLS FÜR SICHERE LADUNG:

Sie erhöhen deutlich Ihre Sicherheit und kosten nicht viel.



Zurrgurte halten auch größere Ladungsteile immer sicher im Zaum.

Gepäcknetz hält Kleinteile an Ort und Stelle.



Antirutschmatte sorgt als Unterlage dafür, dass nichts verrutscht.

Zeig dem Risiko die rote Karte!

Freundliche Tipps und smarte Tricks für Falschlader.

ACE Auto Club Europa e.V. | Club- und Mitgliederservice
Schmidener Straße 227 | 70374 Stuttgart | Info-Service: 01802 33 66 77*
Flatrate-Nutzer: 0711 530 33 66 77 | Fax: 01802 33 66 78
E-Mail: ace@ace-online.de | www.ace-online.de

*Gebühr: 6 Cent pro Anruf im deutschen Festnetz. Mobilfunk max. 0,42 €/Min.